

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 7 (1889)
Heft: 32

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 26. Februar — Berne, le 26 Février — Berna, li 26 febbrajo

3 Uhr Nachmittags

3 heures après-midi

3 pom.

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Handelsregister — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken — Marques de fabrique et de commerce. — Emissionsbanken — Banques d'émission: Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresabschlussbilanz für das Jahr 1888 der Thurgauischen Kantonalbank. Wochensituation. Situation hebdomadaire. Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft auf den 23. Februar 1889. Spécification de l'encaisse légale au 23 février 1889. — Bekanntmachungen — Avis: Einfuhr von Alkohol etc. im Januar 1889. Importation d'alcool, etc., en janvier 1889. **Nichtamtlicher Theil** — Partie non officielle: Handelsverträge — Traités de commerce: England-Serbien. Grande-Bretagne-Serbie. — Zollwesen — Douanes: Frankreich. France. — Verschiedenes — Divers: Horlogerie. Weberei in Deutschland. — Télégraphes. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Equitable,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Ver. St. in New-York.

Das Rechtsdomizil für den Kanton **Schaffhausen** wird verzeigt bei Herrn **C. G. Mader** in Schaffhausen.

Basel, im Februar 1889.

(36—1)

Die Direktion für die Schweiz:
A. von Welck.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1889. 23. Februar. Unter der Firma **Brennereigenossenschaft Suberg-Kosthofen** gründete sich mit Sitz in Suberg eine Genossenschaft zum Zwecke des Betriebes einer Brennerei nach den jeweiligen bestehenden eidg. Vorschriften, behufs besserer Verwerthung der Landesprodukte und Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Die Gesellschaftsstatuten datiren vom 10. Juli 1888. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Zahl der Mitglieder ist vorläufig auf zehn beschränkt und es finden Neuaufnahmen nur in Ergänzung dieser Zahl für allfällig austretende Genossenschafter statt. Die Mitglieder müssen eigenen Rechts und ehrenfähig sein, ein landwirthschaftliches Gütergewerbe mit Viehhaltung und Schlempefütterung besitzen (Art. 5 der Statuten) und werden von der Generalversammlung nach Mitgabe obiger Bestimmungen aufgenommen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt (nur nach dreimonatlicher Aufkündigung auf Schluß eines Geschäftsjahres), durch Ausschuß nach Art. 685 O.-R., durch Konkurs oder Verlust der in Art. 5 der Statuten vorgesehenen Eigenschaften. Durch Tod geht die Mitgliedschaft auf die Notherben über, sofern sie die nöthigen Eigenschaften besitzen. Jedes ausscheidende Mitglied hat Anspruch auf den, nach Verhältnis seiner Antheilscheine zu berechnenden Antheil am Reinvermögen der Genossenschaft. Das Gesellschaftsvermögen beträgt Fr. 50,000 und ist in 40 Antheilscheine zerlegt, welche bis zum 1. Oktober 1899 voll einzubezahlen sind. Die Mitglieder haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der auf die Dauer von zwei Jahren zu wählende Vorstand, bestehend aus Präsident, Kassier und Sekretär, und die zwei Rechnungsrevisoren. Der Präsident vertritt die Genossenschaft nach Außen und führt Namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: Gottfried Marti, in Kosthofen; als Kassier: Johann Marti, Sager in Kosthofen; als Sekretär: Fritz Baumgartner, Landwirth in Suberg. Der erzielte Jahresgewinn ist nach den nöthigen Abschreibungen auf den Gebäulichkeiten und Brennereieinrichtungen, sowie Verzinsung des Gesellschaftskapitals zu 4%, unter die Genossenschafter nach Verhältnis der von ihnen einbezahlten Antheilscheine zu vertheilen. Ein allfälliger Verlust ist in gleichem Verhältnis sofort zu decken.

Bureau Biel.

22. Februar. Inhaber der Firma **Fél. Landry-Sessler** in Biel ist Herr Félicien Landry allié Seßler von La Heutte, wohnhaft in Biel. Natur des

Geschäfts: Schleife, Oele, Hohlschleiferei und Holzhandlung, auf dem Walkeplatz

Bureau de Delémont.

23. février. La **Banque du Jura**, société anonyme, dont le siège est à Delémont (F. o. s. du c. du 18 août 1888, page 724), fait savoir que toutes les actions émises jusqu'à ce jour sont entièrement libérées et qu'ainsi le capital-actions versé de la banque ascend à **fr. 500,000.**

Bureau Nidau.

22. Februar. Karl Alfred Leiser, Jakobs sel., von Großaffoltern, Uhrenfabrikant in Madretsch, und dessen Mutter Elisabeth Leiser geb. Sutter, Jakobs sel. Wittwe, wohnhaft ebenfalls in Madretsch, haben unter der Firma **A. Leiser & Co.**, mit Sitz in Madretsch, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 5. Dezember 1888 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Alfred Leiser. Kommanditistin ist dessen Mutter Elisabeth Leiser geb. Sutter mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken. Natur des Geschäfts: Uhrenfabrikation.

23. Februar. Die Firma **A. Leiser**, Uhrenfabrikation, in Madretsch (S. H. A. B. vom 20. Mai 1886) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

22. Februar. Unter der Firma **Käseereigenossenschaft Bumersbuch** (Gemeinde Oberthal), mit Sitz in Bumersbuch, hat sich unterm 17. Januar 1889 aus Landwirthen von Bumersbuch und Umgebung eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zu Gewinnung von Molkereiprodukten und Erwerbung der vorhandenen Käseereibesitzung sammt Zubehörden von den bisherigen Eigentümern bezweckt. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt; der Geschäftsbetrieb beginnt am 1. Mai 1889. Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch Beschluß der Hauptversammlung; der Austritt durch freiwillige Erklärung, Tod, Geltstag (Konkurs) oder Ausschuß des Genossenschafters. Vorbehalten bleibt überdies Art. 685 O.-R. Das Gesellschaftskapital wird gebildet aus Beiträgen, d. h. Stammantheilen der Mitglieder von je Fr. 70, sowie aus allfälligen Darlehn. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammantheil zu übernehmen. Ein Gewinn aus dem Ertrage des Gesellschaftskapitals selbst wird nicht bezweckt. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und ein Vorstand. Letzterer besteht aus: a. dem Präsidenten (Hüttenmeister) und zugleich Kassier und b. dem Sekretär. Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft. In den Vorstand sind mit Amtsdauer bis 1. Mai 1891 gewählt: Als Präsident, Hüttenmeister und zugleich Kassier: Jakob Aeschlimann, Gutsbesitzer zu Bumersbuch, und als Sekretär: Gottlieb Mäusli, Landwirth am Hargartenberg.

Bureau Thun.

20. Februar. Die unter der Firma **Käseereigenossenschaft Uetendorf** in Uetendorf (S. H. A. B. 1884, pag. 210, und 1888, pag. 903) bestandene Genossenschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird besorgt durch Friedrich Messerli, Gemeindegemeinder in Uetendorf.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1889. 22. Februar. Die **Kollektiegesellschaft F^{lli} Azzolini & Petit** in Luzern (S. H. A. B. 1887, pag. 936) hat sich aufgelöst. Die schon bestehende Firma **Fratelli Azzolini** in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 38) übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma F^{lli} Azzolini & Petit.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

Berichtigung. Kommanditgesellschaft **Staub & Co.** in Glarus: Bei der Publikation dieser Firma auf Seite 147 des S. H. A. B. vom 21. Februar 1889, Nr. 28, ist auf der zweiten Zeile von unten als Kommanditär noch einzufügen: Dr. Adolf Staub.

Handelsregisterbureau Glarus.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle.

1889. 22. février. **Abraham Brunschwig** s'est retiré de la société en nom collectif existant à Bulle et à Romont (succursale) sous la raison sociale **Brunschwig frères** (F. o. s. du c. du 25 avril 1883, n° 60, page 474, et du 16 mai 1883, n° 71, page 568).

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

23 février. Sous la dénomination de **Société de laiterie de La Corbaz**, il existe à La Corbaz, une association ayant pour but la vente en commun, de la manière la plus avantageuse, du lait provenant des exploitations agricoles des sociétaires à un laitier, pour fabrication de fromages ou autres produits. De nouveaux statuts ont été adoptés le 4 décembre 1888. L'association a une durée illimitée; elle possède du mobilier destiné à l'exploitation, taxé fr. 865. Le fonds social est alimenté, en outre, par le produit des finances d'admission. Est associé: a. celui qui a adhéré aux statuts et les a signés; b. celui qui a été admis postérieurement dans la société. Pour faire partie de la société, il faut, en outre, être domicilié dans l'une des communes de La Corbaz-Cormagens, Lossy-Formanguères et le hameau de Pensier ou y être, tout au moins, propriétaire d'un bien rural. L'admission d'un nouveau membre est votée par l'assemblée générale. Tout nouveau sociétaire doit payer une finance d'entrée de fr. 2 par vache. En cas de décès d'un associé, l'ainé des enfants mâles ayant une exploitation agricole succède à ses droits; les autres enfants mâles pourront faire partie de la société en payant la moitié de la finance ordinaire d'admission. La veuve usufructière est aux droits de son mari pendant la durée de son usufruit. Les engagements de la société vis-à-vis des tiers sont uniquement garantis par les biens sociaux, les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle. On cesse de faire partie de la société par la faillite et ensuite d'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement de trois mois, sous peine d'une amende de fr. 25 à fr. 50; elle peut cependant s'effectuer en tout temps en cas de partage, de vente, d'amodiation et de résiliation de bail. L'associé qui se retire perd tous ses droits à l'avoir social. Les organes de la société sont: a. l'assemblée générale, b. une commission composée de cinq membres, nommés pour trois ans et rééligibles, c. le tribunal arbitral. L'administration des affaires de la société est confiée à la commission. Le président et le secrétaire de la commission ont ensemble la signature sociale; ils représentent et engagent la société vis-à-vis des tiers par leur signature collective. La commission est actuellement composée comme suit: MM. Joseph Kaech, syndic à Lossy, président; Simon Michel, à Pensier, secrétaire; Joseph Barras, à Lossy, caissier; Joseph Jemmely, à Pensier; François Curty, dit Franz, à La Corbaz.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gall

Bureau St. Gallen.

1889. 20. Februar. Die Firma **B. Oprecht z. Bierhof** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 946) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Rheineck (Bezirk Unterrheinthal).

23. Februar. Die Firma **J. Georg Häfelin** in Rheineck (S. H. A. B. vom 14. Mai 1883) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 23. Februar. Die Firma **Adolf Frischknecht in Samaden** (S. H. A. B. 1883, pag. 807) ist in Folge vormundschaftlicher Liquidation erloschen. Inhaber der Firma **Hermann Frischknecht** in Samaden ist Hermann Frischknecht von Schwellbrunn (Kanton Appenzell), wohnhaft in Samaden. Natur des Geschäftes: Eisen-, Farb- und Metallwaren. Geschäftslokal: Nr. 5 in Samaden.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1889. 23. Februar. Die Liquidation der **Genossenschaft Consumverein Spinneret Spreitenbach**, mit Sitz in Spreitenbach (S. H. A. B. 1888, pag. 185), ist beendet und deshalb wird die Firma gestrichen.

Bezirk Brugg.

23. Februar. Inhaber der Firma **J. E. Amsler-Clauser** in Schinznach ist Jakob Emil Amsler-Clauser von und in Schinznach. Leder-Manufaktur.

23. Februar. Inhaber der Firma **J. H. Hauser** in Brugg ist Johann Heinrich Hauser von Remigen, wohnhaft in Brugg. Holzhandlung.

Bezirk Kullm.

23. Februar. Inhaber der Firma **J. J. Wernli, Rechtsagent** in Oberkulm ist Johann Jakob Wernli von Thalheim, in Oberkulm. Geschäftsgesellschaft und Betrieb der Ziegelei Oberkulm.

Bezirk Lenzburg.

23. Februar. Die Kollektivgesellschaft **Henckell, Zeiler & Co** in Lenzburg (S. H. A. B. 1888, pag. 712) hat sich in Folge Hinschiedes des Herrn Zeiler aufgelöst. Die beiden andern Gesellschafter, Gustav Henckell von Hannover und Carl Roth von Lenzburg, beide wohnhaft in Lenzburg, haben unter der Firma **Henckell & Roth** in Lenzburg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Februar 1889 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Konservfabrik. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Henckell, Zeiler & Co.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1889. 22. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Leih- & Sparkasse des Bezirks Bischofszell** in Bischofszell, eingetragen im Handelsregister am 18. Januar 1883 und 23. Mai 1884 (S. H. A. B. vom 30. Januar 1883, pag. 69, und 29. Mai 1884, pag. 392), hat, unter gleichzeitiger Aufhebung ihrer Agenturen in Arbon und Amriswil, am 1. Februar 1889 in Amriswil eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Leih- & Sparkasse des Bezirks Bischofszell, Filiale Amriswil**. Zur Vertretung ist außer dem Verwalter der Gesellschaft, Heinrich Kundert von Miltödi, in Bischofszell, der vom Verwaltungsrath als Verwalter der Filiale gewählte Albert Wehrli von Wäldi, in Amriswil, befugt, der in der Eigenschaft als Prokurist die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für diese Filiale führt. Die Filiale betreibt die nämlichen Geschäfte wie die Hauptanstalt. Bahnhofstrasse Nr. 482.

Die Firma «Leih- & Sparkasse des Bezirks Bischofszell» in Bischofszell erteilt Prokura an Paul Wehrli in Bischofszell.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1889. 23. février. Jean-Aloys, fils d'Ignace-Aloys Breitenmoser, de Mosnang, au canton de Saint-Gall, domicilié à Bex, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **J. Breitenmoser**, à Bex. Genre de commerce: Boulangerie. Bureaux: A Rivarottaz.

23 février. La raison **J. M. Merlin**, à Aigle, publiée dans la F. o. s. du c. le 27 mars 1883, est éteinte par suite du décès du titulaire. Un de ses fils, Arnold-Eugène Merlin allié Zaugg, de Habère-Lullin (Haute-Savoie), domicilié à Aigle, reprend la suite de la maison sous la raison **Merlin-Zaugg**, à Aigle. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie et lunetterie. Bureaux: Rue du Centre.

Bureau d'Echallens.

18 février. Le chef de la maison **Charles Curchod-Meylan**, à Poliez-le-Grand, est Charles, fils de feu Samuel Curchod, de Poliez-le-Grand, y domicilié. Genre de commerce: Marchand de vin au détail (détenteur de l'auberge communale de Poliez-le-Grand).

Bureau de Lausanne.

20 février. Suivant acte instrumenté par le notaire G. Gaulis le 10 octobre 1888, il a été fondé, par statuts dudit jour, 10 octobre, sous la raison sociale **Compagnie du chemin de fer de Viège à Zermatt**, une société anonyme ayant pour but la construction et l'exploitation d'un chemin de fer de Viège à Zermatt, avec raccordement à la ligne de la Suisse-Occidentale-Simplon, conformément aux arrêtés fédéraux des 11 et 21 décembre 1886. Lesdits statuts ont été approuvés par le conseil fédéral le 12 février 1889. Le siège de la société est à Lausanne. Les publications concernant les affaires sociales devront être faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans l'Allgemeine Schweizer Zeitung. La durée de la société est fixée à 78 années. A l'expiration de ce terme, la société pourra être prolongée par décision de l'assemblée générale des actionnaires. Le capital social est fixé à la somme de deux millions cinq cent mille francs (fr. 2'500,000), divisé en cinq mille actions, de cinq cents francs chacune, libérées d'un cinquième. Les actions sont nominatives jusqu'à la libération du 50 % de leur montant nominal. A ce moment, elles seront transformées en actions au porteur et les souscripteurs primitifs seront personnellement libérés. Aussi longtemps que le titre sera nominatif, la cession ne pourra s'en faire que par voie de transfert approuvé par le conseil d'administration. La société est administrée par un conseil d'administration composé de sept membres au moins et de douze au plus; ce conseil est élu pour trois ans par l'assemblée générale des actionnaires. La signature sociale appartient au président et au secrétaire du conseil d'administration; toutefois ce conseil peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un directeur ou à une ou plusieurs personnes prises ou non dans son sein. Le conseil peut déléguer la signature sociale à un ou plusieurs mandataires. Le conseil d'administration, faisant usage du droit que lui confère l'art. 32 des statuts, a constitué un comité de direction composé de trois membres. M. Charles Masson, banquier à Lausanne, président du comité de direction, signera au nom de la société, ou M. Charles Carrard, banquier, aussi à Lausanne, membre dudit comité.

20 février. Suite de décisions prises dans les assemblées générales des 28 février 1886 et 17 février 1889 de la **Société de consommation de Pully**, société anonyme, dont le siège est Pully (F. o. s. du c. du 12 mars 1883), cette société est dissoute dès le 25 décembre 1888. La liquidation en est opérée par le comité qui est composé de MM. Ch.-Louis Milliquet, président; Jules-Louis Chavan, secrétaire-caissier; Jules Collioud; Auguste Reymondin et François-Louis Chavan, tous domiciliés à Pully.

Bureau d'Oron-la-Ville.

22 février. La raison **D^el Budry**, à Ecoteaux (F. o. s. du c. du 8 mai 1883, n° 66, page 531), est radiée suite de décès du titulaire. La maison est continuée, sous la raison **Charlotte Budry**, par la fille du défunt Charlotte-Louise Budry, d'Ecoteaux et y domiciliée, laquelle a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Bureau de Vevey.

23 février. Le chef de la maison **Cat. Baer-Henzen**, à la Rouvenaz (Montreux), est Catherine, fille de Maurice Henzen, femme séparée de biens de Jean Baer, de Kappel (Zurich), domiciliée à la Rouvenaz. Genre de commerce: Boucherie. Etablissement: A la Rouvenaz (Montreux).

Bureau d'Yverdon.

22 février. La raison **E. Jambé**, à Yverdon, chapellerie, modes et nouveautés, publiée dans la F. o. s. du c. du 23 avril 1887, page 321, a cessé d'exister suite de décès du titulaire, en sorte qu'elle est radiée.

22 février. Marie née Jeunet, femme d'Etienne-Auguste Jambé, des Enfers, canton de Berne, domiciliée à Yverdon, fait inscrire qu'elle exerce à Yverdon, pour son compte personnel, mais avec le consentement exprès de son mari, sous la raison **M. Jambé**, un commerce de modes et chapellerie.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1889. 21 février. La société en nom collectif actuelle «**Rimella frères**», à la Chaux-de-Fonds, publiée le 22 mai 1883 dans le n° 74 de la F. o. s. du c., est dissoute. Joseph Rimella et Christophe Rimella, d'Alagna (Italie), les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Rimella frères**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1889. La nouvelle maison Rimella frères reprend l'actif et le passif avec la suite des affaires de l'ancienne maison Rimella frères.

Bezeichnung	Nominal- werth	Kurs	Schatzungs- werth	TOTAL
I. Obligationen.				
Fr.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.
3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. Thurg. Hypothekenbank .	8,000	100	8,000	
4 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	7,400	100	7,400	
4 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	483,000	100	483,000	
4 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	wei. fl. 8,000	119.75	11,980	40
4 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	4,000	100	4,000	
4 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	29,000	100	29,000	
4 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	10,749. 70	100	10,749	70
3 $\frac{7}{8}$ % „ „ „ „ „	100,000	100	100,000	
3 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	5,000	100	5,000	
3 $\frac{7}{8}$ % „ „ „ „ „	100,000	100	100,000	
4 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	3,000	100	3,000	
3 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	50,000	98 $\frac{1}{2}$	49,250	
4 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	2,000	100	2,000	
3 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ „	850,000	100	850,000	1,663,380
II. Aktien.				
8 Aktien der Basler Handelsbank . .	4,000	106		4,240
				1,667,620

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden

vom Jahre 1888.

Soll
Lastenposten

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank vom Jahre 1888.

Vertheilung des Reingewinnes

gemäß Art. 17 des Bankgesetzes vom 17. November 1869.

Der Reingewinn pro 1888 beträgt:

Fr. 177,775. 82 welchen die Bankvorsteherschaft wie folgt zu vertheilen vorschlägt:

Fr. 104,000. — Verzinsung des Dotationskapitals.

" 30,000. — Zuweisung an den außerordentlichen Reservefond.

" 30,000. — Einzahlung an die Staatskasse für Unterstützung bei Katastervermessungen, Elementarkatastrophen etc.

" 13,775. 82 Vortrag auf neue Rechnung.

Fr. 177,775. 82 Gleich oben.

Art. 17 des Bankgesetzes lautet: „Von dem nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe den Betrag von 10 % des Gründungskapitals erreicht haben wird; über den Mehrbetrag verfügt auf Antrag der Bankvorsteherschaft der Große Rath zu Gunsten des thurgauischen Hypothekarkredites im Allgemeinen und der Schuldner der Bank insbesondere.“

B. 7.

Jahresschluss-Bilanz der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden

auf 31. Dezember 1888.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven			Passiven		
I. Kassa.			I. Notenemission.		
600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	Noten in Zirkulation	1,488,300	—
40,130	40	Depositum bei der Zentralstelle in gesetzlicher Baarschaft.	Eigene Noten in Kassa	11,700	—
357,245	—	Uebrige Bestände in gesetzlicher Baarschaft.			1,500,000
997,375	40	Gesetzliche Baarschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
11,700	—	Eigene Noten (Vide Beilage Nr. 1).	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
77,100	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	7,370	10
9,995	28	Uebrige Kassabestände.	Korrespondenten-Kreditoren	44,309	25
			Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,188,192	40
1,096,170	68		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	1,365,195	49
			Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	76,681	70
					2,681,748
					94
II. Kurzfristige Guthaben.			III. Wechselschulden.		
		(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)	Eigenwechsel	42,840	—
10,173	98	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	Tratten und Acceptationen	33,499	—
199,350	52	Korrespondenten-Debitoren.			76,339
III. Wechselforderungen.			IV. Andere Schulden auf Zeit.		
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,512,453	20
176,028	05	innert 30 Tagen fällig.	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	3,446,169	13
614,387	15	" 31—60 " "	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc., welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind)	11,087,644	90
858,086	65	" 61—90 " "	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc., mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre)	7,223,600	—
63,283	70	in über 90 " "			23,269,867
					23
		Wechsel mit Faustpfand:	V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).		
264,500	—	innert 30 Tagen fällig.	Rückdiskonto auf Aktivposten	23,423	90
279,000	—	" 31—60 " "	Ratazinsen auf Passivposten	316,823	75
277,000	—	" 61—90 " "	Reingewinn des Rechnungsjahres 1888	177,775	82
352,000	—	in über 90 " "			518,023
1,172,500	—				47
152,448	—	Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand	VI. Eigene Gelder.		
48,636	61	Wechsel zum Inkasso.	Einbezahltes Kapital	3,000,000	—
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			Ordentlicher Reservefonds	300,000	—
		(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)	Außerordentlicher Reservefonds (vide Anmerkung)	330,000	—
1,218,865	29	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			3,630,000
1,349,664	87	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.			
24,903,981	45	Hypothekaranlagen aller Art.			
22,335,451	29				
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.					
4,240	—	Aktien			
1,663,380	10	Obligationen			
		Effekten (öffentliche Werthpapiere).			
1,667,620	10				
VII. Feste Anlagen.					
100	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
65,100	—	Immobilien " " "			
VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
648,211	75	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
31,675,978	64				31,675,978
					64

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Thurgauischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1888.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1888.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten à Fr. 500	300,000	1,500	298,500
" " " 100	825,000	8,000	817,000
" " " 50	375,000	2,200	372,800
	1,500,000	11,700	1,488,300

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

Die Rückzahlungsbedingungen sind von der Direktion folgendermaßen bestimmt:

„Beträge bis auf 5000 Fr. sind ohne vorherige Kündigung, Beträge über 5000 Fr. nach erfolgter Kündigung von 10 Tagen rückzahlbar.“

Total 552 Konti mit einem Guthaben von Fr. 2,700,645. 60

Hievon sind auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorherige

Kündigung rückzahlbar 441 Konti mit Fr. 633,192. 40

Von den übrigen 111 Konti können ohne vorherige Kündigung je 5000 Fr. zurückgefordert werden „ 555,000. —

Sofort, d. h. ohne vorherige Kündigung rückzahlbar Fr. 1,188,192. 40

Der Rest von Fr. 1,512,453. 20, auf 111 Konti sich vertheilend, ist nach erfolgter Kündigung von 10 Tagen rückzahlbar.

Anmerkung des Inspektorats der schweiz. Emissionsbanken: In der Jahresbilanz pro 1887 erscheint der außerordentliche Reservefonds mit 360,000 Fr., weil die damalige Zuweisung auf Grund des Vorschlages der Verwaltungsbehörden mit 60,000 Fr. eingestellt worden war. — Laut Beschluß des Großen Rates im September 1888 ist die Zuweisung auf 30,000 Fr. beschränkt worden; in Folge erscheint der außerordentliche Reservefonds pro 1888 mit 330,000 Fr.

Die Beilage Nr. 2 (Effektenverzeichnis) befindet sich auf Seite 175.

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Auf 31. Dezember 1888 betrug die Zahl der Einleger 9246 mit einem Guthaben von Fr. 4,811,364. 62

Davon sind 3746 Anlagen unter 200 Fr. mit Fr. 265,195. 49

5500 Anlagen können ohne Kündigung je 200 Fr. beziehen „ 1,100,000. —

Ohne vorherige Kündigung sofort rückzahlbar Fr. 1,365,195. 49

§ 9 des Sparkassareglements lautet:

Rückzahlungen, ganze oder theilweise, finden unter folgenden Bedingungen statt:

a. Beträge bis auf 200 Fr. werden ohne vorherige Kündigung und ohne Zinsabzug bei der Bank sofort, bei den Einnehmerien binnen zwei Tagen zurückbezahlt; doch dürfen innerhalb 30 Tagen im Ganzen nicht mehr als 200 Fr. zurückgezogen werden.

b. Für Summen von über 200 Fr. wird eine Kündigung von zwei Monaten verlangt. Bei Gutfinden der Kantonalbank werden indessen solche Beträge auch sofort, jedoch mit Abzug des Zinses von zwei Monaten für die ganze Rückzahlung, ausbezahlt.

Der Kantonalbank ist das Recht vorbehalten, ausnahmsweise die Kündigungsfrist bis auf drei Monate auszudehnen; auf bereits gekündete Beträge findet diese Bestimmung jedoch keine Anwendung.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. Februar 1889.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 février 1889.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrig Kassaabstände Autres valeurs en caisse	Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung, 40/o des Zirkulations Couverture légale des billets, 40/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible				
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	8,000,000	7,676 550	8,070,620	1,263,895	10	1,187,200	Fr. 92,018	26
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,500,000	1,482,250	592,900	306,430	—	44,350	21,372	41
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . .	10,000,000	9,197,600	3,679,040	1,679,280	—	1,669,750	93,202	74
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,874,900	749,960	289,926	45	67,600	208,932	31
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . .	8,000,000	7,824,400	3,129,760	994,543	35	674,550	26,471	87
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . . .	800,000	797,550	819,020	25,800	—	50,100	3,508	56
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . .	1,500,000	1,486,100	594,440	447,815	40	85,350	9,851	66
8	Aargauische Bank, Aarau . . .	4,000,000	3,866,900	1,546,760	653,691	44	451,500	37,668	51
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . . .	1,000,000	980,850	392,340	133,697	99	329,350	61,062	28
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,959,850	783,940	226,177	45	13,500	84,221	99
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld . . .	1,000,000	996,850	398,740	280,473	35	119,400	14,748	5
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . . .	3,000,000	2,939,950	1,195,980	504,078	70	170,600	12,851	47
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . . .	2,000,000	1,994,250	797,700	196,670	—	181,150	8,159	16
14	Banque du Commerce, Genève . . .	20,000,000	16,699,400	6,279,760	938,439	70	2,086,600	70,890	55
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau . . .	3,000,000	2,993,850	1,197,540	263,877	29	145,550	1,381	62
16	Bank in Zürich, Zürich . . .	12,000,000	10,861,000	4,344,400	1,384,944	81	194,200	6,669	11
17	Bank in Basel, Basel . . .	16,000,000	14,095,450	5,638,180	1,372,095	—	1,816,700	62,947	92
18	Bank in Luzern, Luzern . . .	4,000,000	3,950,950	1,580,380	405,920	31	80,800	51,895	45
19	Banque de Genève, Genève . . .	5,000,000	4,219,600	1,687,840	420,700	30	46,700	90,812	—
20	Crédit Gruyérien, Bulle . . .	300,000	297,600	119,040	53,270	—	67,750	2,026	23
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . .	18,000,000	14,292,950	5,717,180	5,776,106	08	2,113,750	126,552	30
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	1,500,000	1,489,500	595,800	74,100	94	124,900	11,464	92
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . . .	1,000,000	989,800	395,920	137,035	—	47,900	4,361	20
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg . . .	1,500,000	1,441,350	576,540	77,465	—	71,100	17,190	24
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . .	10,000,000	9,671,650	3,868,660	984,379	38	560,000	410,991	68
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . . .	500,000	491,850	196,740	44,055	—	9,800	4,093	—
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans . . .	500,000	499,300	199,720	45,510	—	6,500	3,941	08
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . . .	300,000	291,250	116,500	30,805	—	49,150	5,501	54
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel . . .	3,000,000	2,752,900	1,101,160	183,334	30	694,400	64,687	—
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel . . .	4,200,000	3,205,650	1,282,260	367,216	64	1,404,650	41,192	62
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen . . .	1,480,850	1,444,100	577,640	203,970	06	161,250	49,280	25
33	Glärner Kantonalbank, Glarus . . .	1,500,000	1,498,150	599,260	259,765	—	4,500	17,164	10
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . .	4,000,000	3,948,200	1,579,280	389,270	98	343,300	50,455	98
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen . . .	500,000	499,050	199,620	33,505	—	15,100	2,168	63
Stand am 16. Februar 1889		153,080,850	* 137,761,550	55,104,620	20,447,245	02	15,085,000	1,869,737	19
Etat au 16 février 1889		153,100,000	139,282,250	55,712,900	20,120,780	02	14,952,800	2,132,911	74
		— 19,150	— 1,520,700	— 608,280	+ 326,465	—	+ 132,200	— 263,174	55

* Worin in	Fr. 1000	Fr. 8,870,000	Ausgewiesene Circulation	Fr. 137,761,550. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 122,676,550. —	Gold - Or	Fr. 54,678,190. —
Abzinsen von	" 500	" 14,497,000	Circulation accusée . . .	" 15,085,000. —	Billets en mains de tiers	" 75,551,865. 02	Silber - Argent	" 20,873,675. 02
Dont en	" 100	" 79,391,100	Noten in Kassa der Banken	" 15,085,000. —	Gesetzliche Baarschaft	" 75,551,865. 02		
comptes de	" 50	" 35,003,450	Billets chez les banques	" 15,085,000. —	Especes légales en caisse	" 75,551,865. 02		
		Fr. 137,761,550	Noten in Händen Dritter	Fr. 122,676,550. —	Ungedekte Circulation	Fr. 47,124,684. 98	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 75,551,865. 02
			Billets en mains de tiers		Circulation non couverte		Encaisse métallique . . .	Fr. 75,551,865. 02
Stand am 16. Februar 1889				Fr. 124,329,450. —		Fr. 48,495,769. 98		Fr. 75,551,865. 02
Etat au 16 février 1889								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes⁸) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 23. Februar 1889. — Du 23 février 1889.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total			
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheqs, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassa- scheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois					
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassa- scheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des- dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	674,550	—	3,192,282. 51	494,777. 31	2,560,500. —	—	—	6,922,109. 82
14	Banque du Commerce à Genève . . .	20,000,000	2,086,600	30,159. 95	8,152,182. 30	—	4,418,200. —	—	—	14,687,142. 25
16	Bank in Zürich	12,000,000	194,200	—	4,756,188. 33	—	6,713,135. 25	—	—	11,663,523. 58
17	Bank in Basel	16,000,000	1,816,700	—	6,969,062. 81	227,847. 15	7,004,960. —	—	—	16,018,069. 96
19	Banque de Genève	5,000,000	46,700	—	9,388,775. 20	172,471. 25	1,173,284. 30	—	—	10,778,230. 75
31	Banque commerciale neuchâtoise . . .	4,200,000	1,404,650	—	3,479,441. 48	453,727. 22	964,030. —	—	—	6,301,848. 70
Stand am 16. Februar } Etat au 16 février }		65,200,000	6,223,400	30,159. 95	35,934,932. 63	1,348,322. 93	22,834,109. 55	—	—	66,370,925. 06
		65,200,000	6,419,550	16,003. 35	36,429,156. 81	1,413,616. 04	22,917,934. 65	—	—	67,196,260. 85
		—	— 196,150	+ 14,156. 60	— 494,223. 68	— 65,293. 11	— 83,825. 10	—	—	— 825,335. 29
Aktiven — Actif						Passiven — Passif				
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total	
		Espèces ayant cours légal								
5	Bank in St. Gallen	4,124,303. 35	6,922,109. 82	1,277,511. 55	12,323,924. 72	7,824,400	961,173. 43	297,000. —	9,082,573. 43	
14	Banque du Commerce à Genève . . .	7,218,199. 70	14,687,142. 25	7,300. —	21,912,641. 95	15,699,400	5,046,746. 25	—	20,746,146. 25	
16	Bank in Zürich	5,729,344. 81	11,663,523. 58	290,666. 44	17,683,534. 83	10,861,000	1,757,084. 09	—	12,618,084. 09	
17	Bank in Basel	7,010,275. —	16,018,069. 96	838,948. 86	23,867,293. 82	14,095,450	5,391,259. —	—	19,486,709. —	
19	Banque de Genève	2,108,540. 30	10,778,230. 75	—	12,886,771. 05	4,219,600	472,211. 35	—	4,691,811. 35	
31	Banque commerciale neuchâtoise . . .	1,649,476. 64	6,301,848. 70	19,481. 08	7,970,806. 42	3,205,650	459,811. 69	—	3,665,461. 69	
Stand am 16. Februar } Etat au 16 février }		* 27,840,139. 80	66,370,925. 06	2,433,907. 93	96,644,972. 79	55,905,500	14,038,255. 71	297,000. —	70,290,755. 71	
		28,160,964. 80	67,196,260. 85	3,284,399. 75	98,641,624. 90	56,933,550	13,967,823. 27	337,000. —	71,238,373. 27	
		— 320,825. —	— 825,335. 29	— 850,491. 82	— 1,996,652. 11	— 1,028,050	+ 120,462. 44	— 40,000. —	— 947,587. 56	

* Ohne Fr. 78,932. 55 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

Sans fr. 78,932. 55 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Diskonto am 23. Februar 1889 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Gené 3%; in Lausanne 3 1/4%.

Escompte le 23 février 1889 à Bale, Zurich, Berne, St-Gall et Geneve 3%; à Lausanne 3 1/4%.

Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft bei den schweizerischen Emissionsbanken auf den 23. Februar 1889

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses au 23 février 1889

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,465,160	—	1,380,540	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	645,450	—	193,880	—
3	Kantonalbank von Bern in Bern	4,303,865	—	740,285	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	827,190	—	205,360	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	2,121,895	—	1,470,920	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	823,335	—	21,485	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	255,590	—	715,735	—
8	Aargauische Bank in Aarau	1,364,675	—	774,545	—
9	Toggenburg r Bank, Lichtensteig	453,660	—	49,315	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	350,290	—	159,535	—
11	Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld	451,955	—	225,935	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,374,215	—	214,040	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	929,105	—	65,265	—
14	Appenzell A./Rh. Kantonalbank in Herisau	6,503,210	—	255,945	—
15	Bank in Basel, Zürich	950,295	—	510,420	—
16	Bank in Basel, Zürich	1,659,780	—	4,068,900	—
17	Bank in Basel, Zürich	5,775,305	—	588,170	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,388,230	—	589,375	—
19	Banque de Genève, Genève	1,857,750	—	250,745	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle	153,405	—	18,905	—
21	Zürcher Kantonalbank in Zürich	7,012,845	—	4,182,885	—
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	620,230	—	38,215	—
23	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	495,610	—	37,345	—
24	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	606,990	—	47,015	—
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,047,110	—	795,210	—
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	202,190	—	38,605	—
27	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	204,345	—	40,885	—
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	144,495	—	2,310	—
29	Banque cant' neuchâteloise, Neuchâtel	1,125,295	—	185,090	—
30	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	1,153,120	—	125,020	—
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	567,590	—	125,780	—
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	713,710	—	145,315	—
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,179,665	—	708,910	—
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	220,335	—	12,790	—
35	Depositen bei der Zentralstelle Dépôt au bureau central Gesetzliche Baarschaft Encaisse légale	52,978,190	—	18,933,675	—
		1,700,000	—	1,940,000	02
		54,678,190	—	20,873,675	02

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Einfuhr von Branntwein, Weingeist, Alkohol etc. m Januar 1889.

Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., dans le mois de janvier 1889.
(Tarif Nr. 254.)

Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto
Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts
Unter 30	—	46	1,294	65	252	84	—
30	—	47	790	66	—	85	811
31	—	48	1,481	67	955	86	574
32	—	49	2,141	68	238	87	—
33	—	50	4,740	69	2,923	88	—
34	—	51	2,188	70	1,560	89	—
35	—	52	811	71	205	90	—
36	—	53	80	72	241	91	—
37	—	54	3,052	73	742	92	—
38	—	55	290	74	1,460	93	—
39	144	56	—	75	1,120	94	—
40	—	57	123	76	337	95	528,410
41	—	58	379	77	154	96	20,622
42	—	59	223	78	515	97	—
43	—	60	93	79	167	98	—
44	230	61	1,022	80	322	99	—
45	185	62	1,947	81	14,557	100	248
		63	598	82	56		
		64	293	83	—		

Total 1889 598,478

Total 1888 1,174,751

Differenz — Difference 1889 — 576,273

Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraum —

Importation en litres dans la même

période: Litter — Litres

1889 595,561

1888 1,187,061

Differenz 1889 — 591,500

Spirit, denaturirt: q Netto

Einfuhr im Januar 1889 2,017

" " 1888 2,137

Differenz im Januar 1889 — 120

Zollertragnisse im gleichen Zeitraum —

Recettes des péages dans la même

période: Fr.

1889 110,926. 16

1888 220,153. 46

Differenz 1889 — 109,227. 30

Esprit de vin dénaturé: q nets

Importation en janvier 1889 2,017

" " 1888 2,137

Différence en janvier 1889 — 120

Bern, den 18. Februar 1889.

Eidg. Oberzolldirektion.

Zollwesen. — Douanes.

Frankreich. Die Handelskammer von St. Quentin hat den französischen Handelsminister auf die Konkurrenz aufmerksam gemacht, welche der französischen Apfelweinindustrie durch die Einfuhr von zur Obstweinbereitung dienlichen Aepfeln schweizerischer und deutscher Herkunft bereitet wird, und das Gesuch gestellt, es möchte ein Schutz Zoll gegen diese Produkte kreiert werden. Der Minister hat geantwortet, daß das allgemeine Zolltarifverzeichnis keinen Unterschied zwischen Aepfeln zur Obstweinbereitung und Aepfeln zum Konsum mache; beide Arten seien unter der Rubrik „Frisches Obst, sowie anderes“ in den von Frankreich mit Portugal abgeschlossenen Handelsvertrag aufgenommen worden, der sie vom Zolle befreit. Es sei daher nicht möglich, hierin vor dem Ablauf des genannten Vertrages, also vor dem 6. Februar 1892, eine Aenderung eintreten zu lassen.

France. La chambre du commerce de St-Quentin avait signalé au ministre français du commerce la concurrence faite à l'industrie française du cidre par les importations de pommes à cidre d'origine suisse et allemande, et demandé qu'un droit protecteur fût établi sur ces produits à leur entrée en France. Le ministre a répondu que le répertoire général du tarif des douanes n'établit pas de distinction entre les pommes à cidre et les pommes au couteau servant à la consommation de bouche, que l'une et l'autre espèce, comprises sous la rubrique „fruits frais, autres“, ont été reprises dans le traité conclu entre la France et le Portugal, le 6 février 1882, et qui les exempte de droits; qu'il n'est donc pas possible de modifier utilement le régime de ces produits jusqu'à l'expiration dudit traité, c'est-à-dire jusqu'au 6 février 1892.

Verschiedenes. — Divers.

Horlogerie. La fabrication à Pforzheim. La chambre de commerce de Pforzheim vient de publier le compte-rendu sur l'industrie des métaux précieux pendant l'année 1887. Nous traduisons de ce travail les points les plus importants.

En 1886 le nombre des fabricants était de 453 occupant 7223 ouvriers. Pendant l'année 1887 le nombre des fabricants s'est accru de 11 fabriques et celui des ouvriers de 730. En outre, les ateliers qui se rattachent à la fabrication se décomposent ainsi qu'il suit: 24 émailleurs, 43 estampeurs, 19 gainiers, 34 graveurs, 10 guillocheurs, 25 doreurs, 12 ateliers métallurgiques, 28 mécaniciens, 17 lapidaires. Les environs de Pforzheim prennent une grande part à la fabrication. On y compte 12 fabriques avec 106 ouvriers.

Les fabriques de gainerie, qui sont au nombre de 19, sont la plupart des fournisseurs de la bijouterie et de l'orfèvrerie. Le succès de la gainerie provient de ceci: c'est que tous les articles destinés à l'exportation, quelle que soit leur valeur, sont toujours accompagnés d'un écri. La valeur totale des écri exportés en 1887 est de 500,000 marks; la plupart étaient destinés à l'Espagne, à l'Angleterre et à l'Amérique du Sud.

Les mécaniciens s'occupent exclusivement de la fabrication des machines destinées à la bijouterie; on estime leur production à 250,000 marks pour l'année 1887. Les commandes de l'étranger qui ont manqué pendant cette période ont été compensées par les besoins de la place.

Les deux ateliers de nickelage qui existent et comptent 21 ouvriers se sont occupés spécialement de nickeler les chaînes et breloquets; ils n'ont rien fait pour l'exportation.

Les 6 fabriques qui s'occupent de la fabrication du doublé se sont vues dans la nécessité de réduire leurs prix à cause de la concurrence.

Les salaires des ouvriers dans la bijouterie ont été de 15 à 25 marks pour le bon ouvrier, et de 25 à 50 marks par semaine pour l'ouvrier expérimenté. On peut prendre une moyenne de 18 marks par ouvrier et par semaine en comptant 60 heures de travail. Les femmes gagnent une moyenne de 10 marks par semaine et les apprentis 4 marks.

Il a été consommé 3500 kg d'or à 2500 marks et 10,000 kg d'argent à 133 marks. Le total des métaux précieux employés pendant l'année 1887 s'élève à 12 millions de marks.

La valeur des pierres précieuses et imitées s'élève à 3 millions de marks. Dans cette somme ne sont pas comprises les pierres précieuses de prix et de grandeur.

Dans la joaillerie les affaires sont restées au même taux que l'année précédente; la ville de Paris envoie des commandes suivies, toujours à 18 carats; les pierres précieuses suivent toujours la commande.

On évalue à 20 millions de marks la fabrication de la joaillerie. En somme l'exportation n'a pas été satisfaisante en 1886 et pas meilleure en 1887. Il y a même un certain nombre de pays qui ont cessé de s'approvisionner chez nous sans que nous en connaissions la cause.

(L'Industrie parisienne.)

Weberei in Deutschland. Die „Wochenschrift für Spinnerei und Weberei“ schreibt: Innerhalb der letzten fünf Jahre waren unsere Webereien selten so gut beschäftigt als augenblicklich. Aus allen Fabrikdistrikten kommen Nachrichten über zunehmende Thätigkeit, und nur wenige durch Saison- oder Moderverhältnisse bedingte Ausnahmen, wie bei der Samtweberei, sind bekannt geworden. Im Großen und Ganzen kann die geschäftliche Lage unserer Weberei-Industrie daher als eine durchaus befriedigende bezeichnet werden. Diejenigen Fabriken, welche Konsumartikel herstellen, sind ebenso sehr in Anspruch genommen als diejenigen, welche Saison- oder Modewaaren fabrizieren, nur daß für letztere knappere Lieferzeit gewährt wird und deshalb die Nachfrage für dergleichen Artikel momentan besonders stark hervortritt. Den Fabriken gehen Seitens der Grossisten in Modeartikeln unserer Weberei-Industrie ausnehmliche Supplemente-Ordres zu, weshalb auch in den Kreisen des Detailverkehrs an ein zufriedstellendes Frühjahrsgeschäft geglaubt wird. Daß die Besserung des Verkehrs sich von unten herauf vollzieht, daß sie auf natürlicher Ursache, auf vorhandenem oder doch in Aussicht stehendem Bedarf beruht, gibt uns dafür Gewähr, daß wir mit keiner vorübergehenden Erscheinung, sondern mit einem naturgemäßen, auf Besserung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse basirenden Umschwung zu rechnen haben. Die Aufwärtsbewegung in unserer Weberei-Industrie ist hauptsächlich eine Folge der gestiegenen Anforderungen des inländischen Verkehrs. Seit Kurzem macht sich aber auch vermehrte Nachfrage in England geltend, denn auch dort ist man von einer besseren Entwicklung des kommenden Frühjahrsgeschäfts überzeugt, als solche in den letzten Jahren wahrzunehmen war. Für die Vereinigten Staaten ist unsere Weberei-Industrie nicht in erwünschter Weise beschäftigt; von einer Zunahme ist nichts bemerkbar, und einzelne Geschäftszweige klagen sogar über Verminderung der Aufträge. Die Abschwächung der Aufuhr unserer Weberei-Erzeugnisse nach den Vereinigten Staaten wird in dem gleichen Maße wachsen, wie die bald sämtliche Fabrikationsartikel umfassende Erzeugung dort zunimmt, denn das amerikanische Geschäft liegt ebenso befriedigend wie bei uns und in den andern Ländern. Die aus Italien, Spanien, Holland, Schweiz, Dänemark und Schweden uns zugehenden Aufträge sind etwas besser als z. B. im Vorjahre, aber dennoch könnten dieselben einen entscheidenden Einfluß auf die sichtbar erhöhte Beschäftigung unserer ganzen Weberei-Industrie nicht herbeiführen. Die südamerikanischen Aufträge, welche früher wohl die Thätigkeit unserer Weberei-Industrie auf das Günstigste beeinflusst haben, sind in letzter Zeit seltener geworden, auch ist eine Vermehrung unseres Exports nach den ostasiatischen Ländern in letzter Zeit nicht wahrzunehmen gewesen. In bestimmten Zweigen der Baumwollweberei wird in Folge vieler neuer und verbesserter maschineller Einrichtungen auffallend stark produziert, so daß die Befürchtung einer Ueberproduktion und deren üble Folgen nicht ausgeschlossen ist. Eine durch die höheren Herstellungskosten, durch die Steigerung der Rohmaterialien bedingte Preisaufbesserung wird angestrebt und auch durchgesetzt werden, obgleich in dieser Beziehung immer noch viele Schwierigkeiten zu überwinden sind. Schon hört man von Bestrebungen auf einheitliche Preisfestsetzungen und einheitliche Festsetzungen der Konditionen. Wir besitzen bereits Verbände der Niederheinischen Baumwollspinner, der Niederrheinischen Baumwollweber, der Süddeutschen Baumwollwebereien, der Niederdeutschen Buntwebereien, ferner einen Verein Deutscher Jute-Industrieller, einen Sächsischen Stückerverband, denen weitere Kartellbildungen bald folgen werden. So wurde erst neulich in Frankfurt a. M. ein Verband Deutscher Textil-Industrieller gegründet, welchem die bedeutendsten Webereien angehören und der die gleichen Ziele verfolgt.

Télégraphes. Les lignes entre Porto Plata et San Domingo sont rétablies.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelsverträge. — Traités de commerce.

England-Serbien. Die serbische Regierung hat den am 28. Februar 1880 mit England abgeschlossenen Handelsvertrag gekündigt.

Grande-Bretagne-Serbien. Le gouvernement serbe a dénoncé le traité de commerce que la Serbie avait conclu avec la Grande-Bretagne e 28 février 1880.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Le juge de paix du cercle de Lausanne,

A vous: les personnes dont les noms suivent et dont le domicile actuel est inconnu, leurs héritiers ou ayants droit à un titre quelconque et toutes personnes intéressées possédant un certificat soit récépissé de dépôt de la Banque cantonale vaudoise, pour vous être notifié par affiche au pilier public et par insertion dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et dans la Feuille officielle suisse du commerce:

Bovay , Susette-Louise, à Prahins, sans n°, du 5 septembre 1851,	Fr. 725. —
Blanchoud , veuve de Jean-Louis, à Vevey, sans n°, du 13 mai 1859,	» 1810. 20
Burand , Caroline, à Chexbres, sans n°, du 30 décembre 1862,	» 876. 05
Barbey , Louis-Jaques-Rod., à Pully, n° 4950, du 14 octobre 1865,	» 1000. —
Corbaz , Françoise-Susette, au Mont, sans n°, du 4 mai 1867,	» 200. —
Décombaz , veuve, à Belmont, sans n°, du 31 décembre 1850,	» 150. 72
Duboux , Frédéric, à Cully, sans n°, du 29 juillet 1854,	» 200. —
Delaharpe-Bischoff , à Lausanne, n° 1186, du 29 février 1864,	» 800. —
Destraz , Rodolphe, Charles-Louis et Julie, à Lutry, sans n°, du 15 janvier 1856,	» 800. —
Emery , Charlotte, à Genève, sans n°, du 20 décembre 1862,	» 600. —
La même , sans n°, du 5 décembre 1859,	» 200. —
Eternod , Auguste, juge, à Baulmes, sans n°, du 1 ^{er} avril 1856,	» 1670. —
Favre , Susette, à Bussigny, sans n°, du 9 août 1850,	» 144. 93
Favre , Jean-Louis fleu J ^e -Marc, à Thierrens, sans n°, du 28 juin 1854,	» 1000. —
Grossguier , Jean et Anna, à Pizy, sans n°, du 31 décembre 1850,	» 332. 96
Giddey , veuve, à l'Allex, sans n°, du 26 mars 1853,	» 100. —
Grandjean-Bourquin , veuve H ^{te} , Côte-aux-Fées, sans n°, du 9 juillet 1860,	» 600. —
Gilliéron , Henri, à Berne, sans n°, du 13 septembre 1859,	» 1000. —
Girard , David fleu David, à Roche, sans n°, du 10 novembre 1858,	» 2500. —
Golay , Elise, à Morges, n° 10031, du 9 décembre 1867,	» 600. —
Girardet , Henri-Louis, à Sébeillon, sans n°, du 24 mars 1860,	» 250. —
Hostache , François, absent, n° 3296, du 19 janvier 1865,	» 100. —
Lehmann , Elise, en Vennes, n° 5433, du 2 janvier 1866,	» 100. —
Lecoutre-Kerwand , hoirie, à Rolle, n° 6887, du 4 juillet 1866,	» 250. —
Mancillon , Jeanne, à Lausanne, sans n°, du 12 novembre 1851,	» 1245. —
Montarlier , Charles fleu Auguste, à Bussigny, sans n°, du 27 novembre 1862,	» 100. —
Martin , Samuel, à Lausanne, sans n°, du 4 avril 1855,	» 300. —
Mercier , Jean-Pierre-Samuel, à Penthéraz, sans n°, du 17 mars 1859,	» 1000. —
Montandon , Henri-Louis, à Copenhague, n° 3813, du 4 avril 1865,	» 890. —
Marchand , Pierre, aubergiste, à Villeneuve, sans n°, du 23 novembre 1860,	» 6000. —
Le même , sans n°, du 4 janvier 1864,	» 1074. 10
Noverraz-Doxat , à Grandvaux, n° 924, du 29 janvier 1864,	» 300. —
Péneveyre , Louis, à Lausanne, sans n°, du 3 avril 1850,	» 13112. 85
Paroisse de Prilly , sans n°, du 29 mars 1862,	» 1000. —
Rey , David-Jacob et ses fils, à Vallorbes, sans n°, du 4 mai 1854,	» 2000. —
Roux , Marie, à Lausanne, sans n°, du 2 juin 1855,	» 400. —
Renaud , Jean-Henri fleu Jean-Franç., à St-Georges, n° 9195, du 15 juillet 1867,	» 1000. —
Searpe , Marc, à Moudon, sans n°, du 7 juillet 1857,	» 200. —
Schertz , Louis, fromager, à Agiez, n° 7392, du 13 octobre 1866,	» 1000. —
Stehler , François-Samuel, à Montagny, sans n°, du 20 août 1858,	» 2000. —
Talon , Abram-Vincent-Louis, à Tavel, n° 1550, du 16 avril 1864,	» 3000. —
Verdun , née Mange, à Lyon, sans n°, du 2 avril 1856,	» 200. —
Vauthey , François de J ^e -P ^{re} , à Sugnens, sans n°, du 16 décembre 1854,	» 1000. —

La Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, au nom de laquelle agit son directeur, M. Ernest Ruchonnet, est instante aux présentes et m'a exposé ce qui suit:

1° Des certificats portant les numéros susindiqués ont été délivrés aux époques également susindiquées aux noms des personnes nommées ci-dessus, en suite de dépôts effectués en leur nom;

2° Par avis inséré le 14 mai 1887, dans la Feuille officielle suisse du commerce, et les 5 et 13 mai 1887, dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, par simple lettre du 10 mai 1887 et par lettre chargée du 13 décembre 1888, le remboursement de leur dépôt à son échéance a été dénoncé auxdites personnes;

3° Malgré ces avis réitérés, ces dernières ou leurs ayants droit n'ont pas donné signe de vie ou n'ont pas encore produit les pièces nécessaires pour la constatation de leurs droits;

4° La Banque cantonale, instante, voulant faire courir en sa faveur la prescription de dix ans prévue par le Code fédéral des obligations, vous somme par les présentes de faire valoir vos droits contre elle, dans ai d'une année, dès la notification des présentes.

A l'expiration de cette année, une prescription de dix années commen-

cera à courir contre vous. Pendant ces dix années, vous pourrez interrompre cette prescription conformément à la loi. Au bout de cette période de dix ans, les créances faisant en votre faveur contre la Banque instante, en vertu des certificats délivrés, seront éteintes par la prescription et acquises à l'instante avec tous les intérêts courus.

Donné à Lausanne, pour être affiché au pilier public et inséré quatre fois dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et dans la Feuille officielle suisse du commerce, à trois mois d'intervalle, ce 20 février 1889.

Le juge de paix: **S. Gay.**

Berner Handelsbank.

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen, der
ordentlichen Generalversammlung
Donnerstag den 14. März 1889, Vormittags 10^{1/2} Uhr,
im untern Saale des Casino in Bern
beizuwohnen.

Traktanden:

- 1) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1888.
- 2) Beschlufassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Wahlen.

Die Herren Aktionäre, welche an dieser Versammlung theilzunehmen gedenken, werden ersucht, vom 4. bis 14. März ein Bordereau mit Nummernverzeichnis ihrer Aktien einzureichen in

Bern bei der Bank selbst,

Basel bei der Basler Handelsbank,

Biel bei Herren Paul Bloesch & C^{ie},

St. Gallen bei Herrn J. V. Grob,

St. Immer bei Herrn Adolf Locher,

Zofingen bei der Bank in Zofingen,

Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt,

wo zugleich der gedruckte Geschäftsbericht pro 1888 erhoben werden kann. Letzterer, enthaltend die Jahresrechnung nebst Bilanz und Revisionsbericht, wird überdies gemäß Art. 641, Ziff. 1 O. R. vom 4. März hinweg auf der Bank zur Einsicht aufgelegt sein.

Bern, den 22. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Rud. Schmid.

(H 716 Y)

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden zu der 32. ordentlichen Generalversammlung, welche

Dienstag den 26. März, Vormittags 10 Uhr,

im kleinen Saale der Tonhalle in Zürich
stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung über das Jahr 1888.
- 2) Antrag der Rechnungsprüfungskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1888.
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die für das Jahr 1888 zu bezahlende Dividende.
- 4) Wahl der Kommission zur Prüfung der Rechnung über das Jahr 1889 (§ 15, Ziffer 2 der Statuten).
- 5) Erneuerungs- und Ersatzwahlen von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrathes.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von Samstag den 16. März bis Montag den 25. März, sowie am Versammlungstage selbst im Werthschreibenbureau der Schweizerischen Kreditanstalt bezogen werden.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung über das Jahr 1888, sowie des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission verabfolgt werden.

Zürich, den 21. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Abegg-Arter.

Der Direktor:

Spühler.

(OF 915)

Basler Check- und Wechselbank.

Der **Coupon Nr. 2** unserer Aktien kann von heute an mit **Fr. 35** an unserer Kasse bezogen werden.

Basel, 25. Februar 1889.

(H 607 Q)

Die Direktion.

Les créanciers de la
Société de consommation de Pully
sont avisés que la liquidation de cette société est inscrite dans le registre du commerce et qu'ils doivent présenter leurs prétentions jusqu'au **1^{er} mars 1890** au gérant de la liquidation,
M. Charles-Louis Milliquet,
à Pully. (H 1751 L)

La répartition aux actions aura lieu dès ledit jour, 1^{er} mars 1890

Buchdruckerei

JENT & REINERT in Bern

übernimmt

alle vorkommenden Druckarbeiten.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1889 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbüreauen, sowie von der Expedition entgegenommen.